

ADDENDUM ZUM JAHRBUCH 2020/21

II. Forschungsvorhaben im Akademienprogramm

Die *Editio critica major* des griechischen Psalters

Leitungskommission:

Vorsitzender: Kratz

Behlmer, Ceuelmans (Leuven), Hanhart (Göttingen), Mühlenberg, Müller (Göttingen), Nesselrath, Smend, Wilk (Göttingen), Zimmermann (Kiel)

Kontaktadressen:

Dr. Felix Albrecht (Arbeitsstellenleiter), Friedländer Weg 11, D-37085 Göttingen, Tel.: 0551-39-37014, Felix.Albrecht@uni-goettingen.de

Internetseite: <https://septuaginta.uni-goettingen.de>

Arbeitsbericht: Das zum 01.01.2020 angelaufene Psaltervorhaben hat ein wesentliches Desiderat der Grundlagenforschung zum Gegenstand: „Die *Editio critica maior* des griechischen Psalters“. Ziel ist die Erforschung der Überlieferungs- und Textgeschichte des Septuagintapsalters, die in der Ausarbeitung einer neuen kritischen Edition der Psalmen und Oden münden wird, welche die inzwischen völlig veraltete Edition von Alfred Rahlfs aus dem Jahre 1931 ersetzen soll. Am Ende wird der kritische Text in einer Hybrid-Edition vorliegen: Als gedrucktes Buch und in öffentlich zugänglicher, digitaler Form.

Der Psalter ist eines der am meisten verbreiteten, am kompliziertesten überlieferten und am häufigsten ausgelegten Bücher der Bibel. Er zeichnet sich durch eine singuläre Wirkungsgeschichte im Judentum und Christentum aus: (1) Innerhalb des religiösen Kultus und der gottesdienstlichen Liturgie beider Religionen nimmt er eine zentrale Stellung ein; (2) als Gebet- und Andachtsbuch zur Pflege subjektiv-individueller Frömmigkeit steht er bereits im Mittelpunkt der privaten Bibellektüre des antiken Christentums; (3) für die gelehrte jüdische und christliche Schriftauslegung waren und sind die Psalmen einer der maßgeblichen Referenztexte. Die bis in die neueste Zeit reichenden Wirkungen dieser poetischen Texte auf Dichtung, Musik und bildende Kunst sind ebenso einzigartig wie vielfältig.

Mit dem Ziel, durch eine *Editio critica maior* des Septuagintapsalters die höchst komplex überlieferte griechische Textgestalt der Psalmen zu erschließen, trägt das Psaltervorhaben somit allein schon auf Grund seines Gegenstandes zur Erhellung der religiös-kulturellen Fundamente Europas bei und ist auch in diesem Sinne als ein Projekt geisteswissenschaftlicher Grundlagenforschung zu verstehen. Wie bei der biblischen (alttestamentlichen) Literatur in hebräischer, griechischer, lateinischer und vielen anderen antiken Sprachen und Versionen üblich, zeichnet sich die Textüberlieferung durch ein hohes Maß an Fluidität und Pluralität aus. Die Erforschung

und historisch-kritische Rekonstruktion der biblischen Textgeschichte trägt somit auch einem gerade in der Gegenwart (wieder) hoch aktuellen aufklärerischen Anliegen Rechnung, um den um sich greifenden, religiös wie politisch motivierten Fundamentalismen entgegenzutreten, die sich auf „die Bibel“ oder andere als sakrosankt betrachtete „heilige Schriften“ berufen.

Das Psaltervorhaben hat eine Laufzeit von 20 Jahren und ist in sechs aufeinander aufbauende Module gegliedert. Die von Herrn Dr. Felix Albrecht geleitete Arbeitsstelle ist im Lagarde-Haus untergebracht und teilt sich Räumlichkeiten und Fachbibliothek mit dem Vorhaben zur koptischen Septuaginta, mit welchem von Anfang an eine enge Zusammenarbeit gepflegt wird.

Im Jahre 2020 war es aufgrund des vom Land Niedersachsen halbierten Etats nicht möglich, die vorgesehenen und erforderlichen Mitarbeiterstellen zu besetzen, weshalb der gesamte Arbeitsplan den Umständen entsprechend modifiziert werden musste, und zwar in Abstimmung mit der Leitungskommission des Vorhabens unter Einbeziehung des Generalsekretärs der Göttinger Akademie, der Vizegeneralsekretärin und des Präsidiums. Zum 01.01.2021 konnten die offenen Stellen dann planmäßig mit drei bestens qualifizierten MitarbeiterInnen besetzt werden, und zwar mit Frau Dr. Margherita Matera, Herrn Dr. Georgi Parpulov und Frau Dr. Maria Tomadaki, die nach kurzer Einarbeitungsphase mit der im ersten Modul des Vorhabens vorgesehene Beschreibung der insgesamt 1300 griechischen Psalterhandschriften begannen und bis Ende 2021 insgesamt 350 Psalterhandschriften zu beschreiben und deren textgeschichtlichen Stellenwert durch Probekollationen zu bestimmen vermochten. Eine Revision dieser Beschreibungen ist für 2022 vorgesehen. Die Hilfskräfte des Vorhabens waren und sind mit dem erfolgreichen Aufbau einer umfangreichen Kollationsdatenbank befasst, die den Grundstock für die Erstellung des ersten und zweiten Apparates der geplanten *Editio critica maior* des griechischen Psalters bilden wird. Zugleich wurde eine online zugängliche Plattform geschaffen (<https://septuaginta.uni-goettingen.de>), über die sämtliche Arbeitsergebnisse im Laufe der kommenden Jahre *open access* zur Verfügung gestellt werden. Im Hinblick auf die zu erstellende, hybrid konzipierte Psalterausgabe wurde im Berichtszeitraum zudem die grundlegende und im Projektplan verankerte Digitalisierung sämtlicher in Göttingen vorhandener Septuagintahandschriften (330.000 Einzelbilder) abgeschlossen, zudem der Bestand durch den Erwerb von 34 Psalterhandschriftenreproduktionen erweitert und die manuelle Aufbereitung des Bildmaterials für die projekteigene online zugängliche Handschriftendatenbank vorbereitet. Wenngleich die Aktivitäten der Arbeitsstelle planmäßig verliefen, bleibt nicht zu verhehlen, dass sich die weltweit grassierende Coronapandemie auf alle Forschungsaktivitäten massiv ausgewirkt hat: Bis einschließlich Juni 2021 fielen sämtliche Fachkongresse coronabedingt aus. Außerdem galt über weite Teile des Berichtszeitraums die über diesen bereits hinaus beschlossene Regelung zur Arbeit im „Home Office“. Die Auftaktveranstaltung des Psaltervorhabens – ein schon für 2020 geplantes drittmittelfinanziertes internationales Kolloquium *Editing the Greek*

Psalter musste coronabedingt verschoben werden, konnte schließlich aber vom 01.–03. Dezember 2021 dank maßgeblicher Unterstützung der Geschäftsstelle der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen hybrid durchgeführt werden, nachdem die Georg-August-Universität äußerst kurzfristig sämtliche Veranstaltungen in ihren Räumlichkeiten untersagt hatte. Den feierlichen Festvortrag (01.12.2021) hielt der Kirchenhistoriker Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Christoph Marksches, während die internationale digitale Beteiligung in der Spitze bei knapp 400 Teilnehmern lag.

Kontakte:

Kurz vor Ausbruch der weltweiten Coronapandemie vermochte Herr Prof. Dr. Dr. Pablo Torijano (Madrid) die Göttinger Arbeitsstelle zu besuchen (26.–31.01.2020). Die für den Berichtszeitraum weiterhin geplanten Forschungsaufenthalte mussten coronabedingt ausnahmslos verschoben werden. Dies betraf einen für April 2020 geplanten Aufenthalt von Frau Prof. Dr. Anneli Aejmelaeus (Helsinki) sowie einen ab Dezember 2021 vorgesehenen Forschungsaufenthalt von Frau Prof. Dr. Anna Kharanauli (Tiflis) als Humboldt-Stipendiatin.

Ab Sommer 2021 war die Arbeitsstelle auf folgenden forschungsrelevanten Kongressen vertreten: Colloque international *Le Psautier de Paris* (BnF, Grec 139), Paris, École nationale des chartes & Bibliothèque nationale de France (Vortrag Dr. Albrecht, 03.07.2021: „*Codex Parisinus* gr. 139 [Rahlfs 1133] as a Witness to the Hexapla of Psalms“). Im September 2021 war das Psaltervorhaben in Wuppertal vertreten auf einer in Kooperation mit dem INTF Münster, der Göttinger Akademie und dem Wuppertaler Graduiertenkolleg „Dokument – Text – Edition“ veranstalteten Fachtagung zum Thema *Lektionare in biblischen Editionen / The Use of Lectionaries in Biblical Editions*. Dr. Parpulov trug dort unter dem Titel „Greek Books of Hours (*Horologia*) as a Type of Biblical Lectionary“ vor und Dr. Albrecht unter dem Titel „Die im Kontext des Psalters überlieferten Oden: Ausgewählte Beispiele zum textkritischen Stellenwert und zur textgeschichtlichen Bedeutung“. Am 07.10.2021 referierte Dr. Albrecht auf dem internationalen Workshop *Removed and Rewritten: Palimpsests and Related Phenomena from a Cross-Cultural Perspective*, am Hamburger Centre for the Study of Manuscript Cultures (CSMC) unter dem Titel „Greek Psalter Palimpsests. An Overview“. Im November 2021 besuchten Dr. Albrecht, Dr. Matera und Dr. Tomadaki das Annual Meeting der *Society of Biblical Literature* in San Antonio, Texas, und präsentierten im IOSCS-Panel „Critical Editing and the Göttingen Psalter“ das Psaltervorhaben in drei Einzelbeiträgen: „Die *Editio critica maior* des griechischen Psalters: A New Long-Term Project of the Göttingen Academy of Sciences and Humanities“ (Dr. Albrecht), „The Burnt Greek Manuscript *Taurinensis* B.VII.30 (Pasini 342) and Verona Fragment CXIX: New Investigations“ (Dr. Matera) und „The Quadripartite Psalter Manuscripts and their Transmission during the 10th–12th Centuries“ (Dr. Tomadaki). Dr. Parpulov nahm an diesem Kongress virtuell teil und referierte zum Thema „Books of Hours (*Horologia*) as Witnesses to the Septuagint Text of the Psalms“. Er trug zudem am 03.12.2021 unter dem Titel „The

Contribution of Palaeography to Studying the Text of the Greek Psalter“ auf dem Göttinger Psalterkolloquium vor, an dem von Seiten der Kommission ebenfalls referierten: Prof. Dr. Reinhard Gregor Kratz zu „Septuagintapsalm 151“, Prof. Dr. Reinhard Müller zum „elohistischen Psalter im Licht der Textgeschichte“ und Prof. Dr. Reinhart Ceulemans zur „Bestimmung der Katenen und der Katenenforschung in der Vorbereitung einer kritischen Ausgabe des Psalters“.

Publikationen im Berichtszeitraum

F. Albrecht: Die Psalmen Salomos. Griechischer Text nebst deutscher Übersetzung und Gesamtregister, Göttingen 2020.

F. Albrecht: Von der *hebraica veritas* zur *vera graecitas*: Origenes – Hesych – Lukian, in: BN 184 (2020), 105–141.

F. Albrecht: Report on the Göttingen Septuagint, in: Textus 29 (2020), 201–220.

F. Albrecht: Palimpsesthandschriften der griechischen Weisheitsbücher in Majuskelschrift, in: E. Bons u.a. (Hgg.): Die Septuaginta. Themen, Manuskripte, Wirkungen (WUNT 444), Tübingen 2020, 501–514.

F. Albrecht: Art. 1.2.4 Greek Texts, in: Textual History of the Bible 2A, Leiden u.a. 2020, 352–375.

F. Albrecht: Vom Bernstein zum Luchsstein. Der im Hebräischen mit *lšm* bezeichnete Stein und seine Äquivalente in Septuaginta und Vetus Latina (Indogermanische Bibliothek. 3. Reihe, Untersuchungen), Heidelberg 2021.

F. Albrecht: The History of Septuagint Studies. Editions of the Septuagint, in: A.G. Salvesen/T.M. Law (Hgg.): The Oxford Handbook of the Septuagint, Oxford 2021, 53–70.

F. Albrecht: Die Handelsgüter der Tarsis-Schiffe (1Kön 10,22). Ein Vergleich zwischen Masoretischem Text und Septuaginta, in: VT 71 (2021), 473–480.

G. Parpulov: Catena Manuscripts of the Greek New Testament: A Catalogue (Texts and Studies: Third Series 25), Piscataway 2021.

M. Tomadaki: Manuel Korinthios' Poems in Wellcomensis MS. 498, in P. Bouras-Vallianatos (Hg.), Exploring Greek Manuscripts in the Wellcome Library, London 2020, 123–147.

M. Tomadaki: Epigrams on Charioteers: Themes and Function, in I. Toth/A. Rhoby (Hgg.), Materials for the Study of Late Antique and Medieval Greek and Latin Inscriptions in Istanbul a Revised and Expanded Booklet, Vienna/Oxford 2020, 83–87.

R. G. Kratz